

weit es nicht Fensteröffnungen enthält, mit fester Holzverchalung versehen ist. Die letztere wird außen mit weißem und grauem Drell, unter den Gesimsen mit geräfften Behängen von rothem Fahmentuch, innen mit rothem Stoff bekleidet.

262.  
Einzelne Theile  
von Eifen.

Beim Ersatz einzelner Wandtheile, die sonst von Holz ausgeführt werden, durch Eifen dient das verbleibende Holz nicht nur zur Bildung des Wandchlusses; sondern zumeist behält es auch seine Bedeutung für den Verband, indem es denselben in der Höhen- oder Längenrichtung herstellt. Auch wenn das Holz dabei nur zur Ausfüllung eines eisernen Rahmens benutzt wird, so ersetzt es doch bis zu einem gewissen Grade die die Formveränderungen des letzteren hindernden Verkreuzungen.

Diese Art der Herstellung von Wänden aus Eifen und Holz gewährt einige Vortheile. Einzelne der Zerstörung besonders ausgesetzte Wandtheile können aus Eifen dauerhafter und fester gemacht werden.

Den Wänden selbst läßt sich eine grössere Festigkeit bei geringen Dickenmassen geben. Manche Verbindungen werden einfacher, indem sich die Hölzer zwischen die Flansche der Eifentheile oder umgekehrt die Flansche der letzteren in Nuthen der ersteren einschieben lassen, oder indem man die Holztheile an den Eifenflanschen befestigt. Die Zapfen und Zapfenlöcher der Holzverbindungen fallen dann weg, eben so, wie die Vernietungen des Eisens. Zur Befestigung kommen die leicht lösbaren Schrauben und Schraubenbolzen in Anwendung. Bei geeigneter Anordnung können einzelne unbrauchbar gewordene Holzstücke leicht ausgewechselt werden.

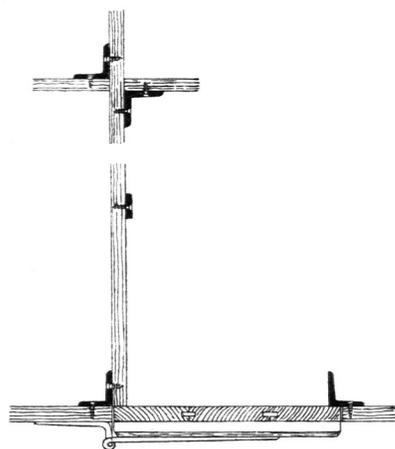
Häufig werden die Ständer von niedrigen Scheidewänden, wie sie namentlich in Stallungen zu den Buchtentheilungen für Hammel, Schweine und Kälber erforderlich werden, aus Eifen hergestellt.

So giebt *v. Tiedemann*<sup>590)</sup> die in Fig. 620 dargestellte Anordnung von Wänden für Schweinebuchten an, bei welcher die Ständer aus Walzeifen bestehen. Für die Ecken und Winkel werden am besten L-Eifen benutzt, eben solche oder T-Eifen für die Bildung des Thüranschlages und, wenn die Wände nicht länger als 2<sup>m</sup> sind, für Zwischenständer in Entfernungen von 60 bis 70 cm Flacheifen von 3 × 1 cm Querschnitt. Die Ständer werden in Steinstücke eingeleit und mit diesen im Fußboden vermauert. Die 4 cm starken Bretter sind mit Holzschrauben an den Ständerflanschen befestigt, wofür die Löcher in letzteren vorgebohrt sein müssen.

Auf dem städtischen Central-Viehmarkt und Schlachthof zu Berlin sind die Ständer der Buchtentheilungen für Kleinvieh aus Gusseifen in den in Fig. 621 angegebenen Querschnittsformen hergestellt worden. Die die Wand bildenden Bohlen sind zwischen die Flansche nur eingefchoben<sup>591)</sup>.

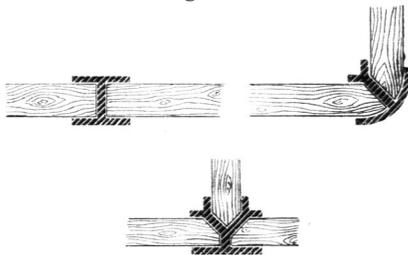
Zur Bildung von Bretterzäunen kann die in Fig. 622 u. 623 dargestellte Anordnung angewendet

Fig. 620.



Wände für Schweinebuchten. — 1/20 n. Gr.

Fig. 621.



Von den Kleinviehbuchten auf dem Central-Viehmarkt zu Berlin<sup>591)</sup>.

1/20 n. Gr.

<sup>590)</sup> In: Das landwirthschaftliche Bauwesen. Halle a. S. 1882. S. 366.

<sup>591)</sup> Nach: Baugwksztg. 1880, S. 679.